

SOFTWARE ENGINEERING COMMUNITY - VERNETZT, INNOVATIV, GESCHÄFTSRELEVANT

Ausgesprochen digital. Der Podcast für digitale Trends.

Intro

[00:00:07.380] - Lisa Fiedler

Willkommen zurück zu einer neuen Folge Ausgesprochen digital, dem Digitalisierungspodcast der Telekom MMS. Mein Name ist Lisa Fiedler und wir tauchen heute ein in die Welt der Software Engineering Community der Telekom MMS, kurz SECO. Die Seco ist eine echte Erfolgsgeschichte und vereint seit über zehn Jahren Techies in der MMS und auch darüber hinaus. Was als kleine Mitarbeiter Community begann, ist heute ein nicht mehr wegzudenken Teil der MMS Kultur und ein echter Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Doch damit eine Mitarbeiter Community so ein Potenzial entfaltet, braucht es neben engagierter Menschen auch die richtigen Inhalte und Rahmenbedingungen. Wie diese aussehen können, besprechen wir heute mit unseren Gästen. Doch zunächst möchte ich Ihnen meinen Co-Moderator Steffen Wenzel vorstellen. Steffen, in welchen Communitys bist du denn so unterwegs und welchen Mehrwert ziehst du daraus?

[00:01:04.200] - Steffen Wenzel

Ja, hallo erstmal, ich bin natürlich in den üblichen Social Communities unterwegs. Facebook und Instagram. Facebook ist ja jetzt gerade so für die ältere Generation vielleicht noch relevant, abgelöst mittlerweile durch Instagram und natürlich Kontakt zu alten Freunden, die man sonst aus den Augen verliert. Da kriegt man immer noch mal ein bisschen was mit. Aber natürlich auch aktuelle Freundinnen und Freunde. Die beobachtet man dort natürlich auch mit dem, was sie gerade tun. Aber ich habe noch eine Community, die ist für mich ganz wichtig. Und zwar ist, dass meine alte Abiturgruppe, mit denen ich mich immer noch zweimal im Jahr zum Fußball golfen treffe. Und das funktioniert zwar jetzt auch über Social Communities, dass man sich dort quasi so koordiniert, aber da trifft man sich wirklich noch zweimal im Jahr real in der alten hessischen Heimat. Und da fahre ich immer wieder gerne hin.

[00:01:54.570] - Lisa Fiedler

Das hört sich richtig gut an, also neue Leute kennenlernen und im Kontakt bleiben. In der MMS können unsere Techies auch noch andere Vorteile aus der SECO ziehen. Und darüber möchten wir heute ein bisschen mehr erfahren. Und deswegen freue ich mich sehr, unsere Expertinnen hier zu begrüßen. Das ist zum einen Eva Thurmer, sie ist Personalentwicklerin bei der Telekom MMS. Und ich möchte Jan Dittberner begrüßen. Er ist IT-Architekt bei der Telekom MMS. Jan Ich habe ja gerade schon unseren Zuhörerinnen erzählt, dass die Seco eigentlich eine richtige Institution in der MMS ist. Doch wie würdest du die Seco den Außenstehenden erklären?

Gründung der SECO und Entwicklung über die Jahre

[00:02:31.830] - Jan Dittberner

Ja, die Seco ist unsere Community. Für alle, die irgendwas mit Software, Engineering, Softwareentwicklung oder auch mit Software Architektur zu tun haben. Wir kümmern uns um alle möglichen Technologiethemata, aber auch Themen rund um Entwicklungsprozesse oder auch um Betriebsprozesse. Und wir wollen die Leute miteinander vernetzen, sowohl in als auch außerhalb der MMS. Wir haben auch einige ehemalige Kollegen, die immer noch in der Community aktiv sind. Und wir sind sehr froh, dass wir auch viele Leute haben, die unsere Veranstaltung besuchen, auch außerhalb der MMS.

[00:03:03.960] - Steffen Wenzel

Aber wie seid ihr auf die Idee gekommen? Wie wurdet ihr gegründet oder ist das von der MMS selbst initiiert worden? Oder war das etwas, was von unten kommend geschehen ist?

[00:03:15.420] - Jan Dittberner

Es ist tatsächlich bottom up. Also wir haben mit Kollegen, die in allen möglichen Projekten irgendwie zusammengearbeitet haben, immer wieder mal gesagt, eigentlich müssten wir Dinge, die wir in den

Projekten gelernt haben, auch breiter verteilen. Wir wollen uns besser vernetzen. Wir wollen ein bisschen Kontakt auch zu Leuten haben, die wir noch nicht so gut kennen. Und daraufhin haben wir in einem relativ kleinen Team am Anfang beschlossen: Ja, lasst uns da irgendwie eine Community gründen. Die Eva hat uns da auch von Anfang an mit unterstützt. Und ja, das ist so und so gewachsen, also sehr organisch, sehr von unten und ist über die Zeit größer und wichtiger geworden.

[00:03:49.890] - Lisa Fiedler

Ja, Eva, uns würde interessieren, wie genau hast du denn bei der Gründung unterstützt und was ist denn deine Rolle auch heute in der SECO?

[00:03:56.880] - Eva Thurmer

Also meine offizielle Rolle würde ich als Community Managerin betiteln. Und ja, also mein Lieblingsthema ist das Thema Lernen in all seinen Facetten und der Community ist für mich ein ganz wichtiges Lernformat und ich bin auch in vielen Themen aus dem Software Engineering Bereich tätig. Also dass ich da mich um Schulungen kümmere, um Weiterbildungsangebote, verschiedene Formate und eine Community ist da für mich irgendwie die logische Schlussfolgerung. Und ich weiß nicht, wir hatten am Anfang die Idee und ich fand das total gleich wichtig und sinnvoll. Und dann haben wir gesagt: Lass uns das einfach probieren. Und das ist, glaube ich, was die SECO auch heute noch ausmacht, dass wir so eine Tschakka-Mentalität haben und bei vielen neuen Ideen, die wir ständig haben, einfach sagen Ihr lasst uns das einfach mal probieren. Das ist, glaube ich, so unser Kern, der von Anfang an da war.

[00:04:48.180] - Steffen Wenzel

Nehmt uns doch mal ein bisschen mit auf die Reise. Euch gibt es jetzt, glaube ich, über zehn Jahre. Welche Meilensteine habt ihr denn dort erreicht? Was habt ihr denn gelernt in diesen zehn Jahren? Ihr seid ja beide von Anfang an dabei, glaube ich?

[00:05:00.580] - Eva Thurmer

Genau. Von Anfang an dabei. Also wenn ich zurückdenke, ich finde, wir haben erstmal auch eine kulturelle Wandlung hinter uns. Am Anfang waren wir noch ein bisschen engstirniger. Da waren wir nämlich die Architektur Community.

[00:05:14.650] - Jan Dittberner

Hatten wir einen Turm als Logo?

[00:05:16.990] - Eva Thurmer

Genau.

[00:05:17.710] - Jan Dittberner

Naja, das ist wie so ein Elfenbeinturm, da wollen wir eigentlich weg davon.

[00:05:21.670] - Eva Thurmer

Ja, genau. Und dann hatten wir eben auch so einen Wandel, dass wir gesagt haben, wir wollen das auch breiter fassen. Also wir wollen hier alle zusammenbringen, die in dem Bereich Software Engineering arbeiten. Und da hat sich zum Beispiel auch der Name hat sich dementsprechend entwickelt oder auch unser Logo. Großes Highlight ist, dass der DevDay aus der SECO entstanden ist.

DevDay – die jährliche IT-Konferenz in Dresden

[00:05:41.500] - Jan Dittberner

Genau, machen wir dieses Jahr auch zum zehnten Mal. Also das ist eine Entwicklerkonferenz und wir haben also wirklich ein Jahr nach Gründung der SECO. Haben wir also damals noch Architektur Community, haben wir auch die Idee gehabt: Lasst uns doch so eine Konferenz organisieren. Wenn man das damals gewusst hätte, was das für Aufwand ist, hätte man es vielleicht nicht gemacht. Aber es ist auch ein Erfolgsmodell und wir machen das nur aus das zehnte Mal. Ich finde das immer wieder spannend und interessant, auch immer wieder neue Formate zu erfinden. Also wir haben ja auch schon ganz viele Sachen ausprobiert, sowohl interne als auch externe Dinge. Und ja, manchmal funktioniert was, manchmal funktioniert was auch nicht und das lassen wir dann wieder sein, fangen für neue Sachen wieder an, Also.

[00:06:20.320] - Steffen Wenzel

Das ist eine rein interne Konferenz hier von der MMS oder ist die offen auch für andere?

[00:06:24.850] - Jan Dittberner

Ist komplett offen. Also das ist eine Konferenz, wir organisieren die als MMS Kollegen. Es sind auch ein paar Kollegen dabei, die von außerhalb mitmachen bei der Organisation vom DevDay aber Großteils schon. Die MMS, die MMS ist auch der Hauptsponsor, aber die Konferenz ist offen. Die ist

auch kostenlos für alle Teilnehmer. Und wir machen das seit vielen Jahren mit der Messe zusammen. Also hier in Dresden haben das auch über die zwei Coronajahre als Remotekonferenz aufrechterhalten. Genau.

[00:06:51.220] - Lisa Fiedler

Und mit wie vielen Teilnehmerinnen rechnet ihr dieses Jahr?

[00:06:54.490] - Jan Dittberner

Das ist immer schwer zu sagen. Also wir hatten, ich glaube 2018, das war der größte Präsenzveranstaltung, waren wir mal 450 Leute, da war die Messe schon ganz schön voll und mal sehen, wie viele dieses Jahr kommen. Wir haben auf jeden Fall sehr viele Programm Einreichungen dieses Jahr.

Arbeitsweise in der SECO

[00:07:09.010] - Lisa Fiedler

Jetzt hast du gerade einen Punkt angesprochen, dass ihr auch digital zusammenkommt. Mich würde generell interessieren, ist die SECO eine Community, die eher online stattfindet und sich dann nur einmal im Jahr wirklich live zur Konferenz trifft? Oder seht ihr euch auch regelmäßig live?

[00:07:24.460] - Eva Thurmer

Also das hat sich auch so ein bisschen verändert. Also vor der Pandemie waren wir sehr vor Ort, also hatten wir auch unsere ganzen Meetups vor Ort. Dann war alles virtuell und jetzt ist es eine Mischform und ich glaube, das braucht es auch, weil die Interessen sind so unterschiedlich oder haben sich auch ein bisschen verlagert. Also was sehr gut funktioniert, sind unsere Meet-Ups, die sind rein virtuell. Also da haben wir auch eine hohe Beteiligung und laden zum Beispiel externe Speaker auch ein und das wird sehr gut angenommen. Also unsere Meetup Gruppe sind auch schon fast 700 Mitglieder, mittlerweile also auch wirklich beachtlich gewachsen und wir haben aber auch Formate vor Ort, weil das auch manchen wichtig ist. Also eine Community macht ja auch aus, dass man ganz viele Interessen unter einen Hut bringt und ich verstehe unsere Arbeit auch so, da das zu berücksichtigen. Also zu schauen, welche Themen interessieren die Mitarbeitenden oder auch unsere Gäste, aber auch welche Formate. Also manche wollen sich nur berieseln lassen und wollen eben, die interessiert nur das Thema, das Wissen.

[00:08:27.610] - Eva Thurmer

Anderen ist auch der persönliche Kontakt total wichtig und da muss man irgendwie glaube ich alles adressieren.

[00:08:34.870] - Steffen Wenzel

Ja, habe ich. Noch mal eine persönliche Frage an dich, Eva. Du bist ja jetzt überhaupt kommst du nicht aus dieser Tech Welt? War das für dich? Waren da Hürden zu überwinden? Hattest du da Probleme, auch anerkannt zu werden? Dass du dich dafür engagierst.

[00:08:46.420] - Eva Thurmer

Also anerkannt zu werden? Den das Problem hatte ich nicht. Also ich fühle mich in der Community total wohl. Also ich mag diese Gruppe unheimlich, die ist so sachorientiert, sehr ehrlich, aber auch sehr wertschätzend und auch sehr humorvoll und sehr positiv finde ich also, dass wir wie gesagt auch immer viele Dinge ausprobieren und da Ideen haben. Und da immer sich jemand findet, der sagt, da mache ich auch mit, alle Inhalte zu verstehen, da ist es manchmal schon auch herausfordernd, aber manchmal bin ich dann doch überrascht, wie viel ich dann auch wieder verstehe oder dass es oft auch auf die gleichen Themen wieder kommt. Also zum Beispiel auch wie arbeitet man eigentlich zusammen oder wie wird Wissen dokumentiert, wie wird Wissen weitergegeben? Das wiederholt sich eigentlich dann doch wieder, also so, dass ich gar nichts verstehe. Das ist zum Glück noch nie vorgekommen.

[00:09:41.590] - Lisa Fiedler

Jetzt hast du gerade euer Kernteam erwähnt. Wie viele Kolleginnen sind das denn? Und wart ihr immer in der gleichen Zusammenstellung oder hat sich dieses Kernteam auch über die Jahre verändert?

[00:09:52.120] - Jan Dittberner

Das Kernteam, das hat sich über die Jahre schon recht stark verändert. Also wir haben ein paar Kollegen, die auch von Anfang an dabei sind, die auch immer noch dabei sind. Die auch noch engagiert sind. Wir haben aber auch über die Zeit ein paar Kollegen verloren, die dann entweder weggegangen sind oder eben keine Zeit mehr hatten. Wir haben aber auch gerade in den letzten zwei

Jahren einige Kollegen wieder dazugewonnen, auch aus Schulungsprogramm und so, wo wir diese mal vorgestellt haben, sind dann Leute zu sich geholt, wieder dazugekommen zum Kernteam und bringen auch immer wieder neue Ideen rein. Das finde ich auch total cool, weil ich meine, wenn wir in unserem zehn Jahre alten Kernteam, da fallen uns immer dieselben Sachen wieder ein und wenn dann jemand Neues dazukommt, der bringt halt auch mal einen frischen Wind rein. Wie jetzt gerade. Letztes Jahr der Start von dieser ask-me-anything Reihe, das ist so ein Thema, da werden wir aus dem alten Kernteam, sage ich mal, nie drauf gekommen und da das fand ich schon echt gut.

[00:10:39.100] - Steffen Wenzel

Also wir haben gerade gelernt, es wird viel gelacht, was ich total wichtig finde, aber es wird auch viel gearbeitet. Erzählt uns doch mal ein bisschen über eure Arbeitsweise, Also welche Themen bearbeitet ihr dort und wie geht ihr sie dann an? In einem Mix aus Online, also Remote Treffen und natürlich auch wirklich physischen Treffen. Also in dem

[00:10:56.650] - Jan Dittberner

Kernteam treffen organisieren wir primär, was wir so an Veranstaltungen anbieten oder auch, wo wir thematisch in der MMS was mitgestalten wollen. Also da ist auch in den letzten Jahren viel passiert. Wir haben zum Beispiel letztes Jahr dieses MMS Technology Board gegründet. Wir haben vor einigen Jahren ein Format eingeführt, mit dessen Architektur Quick Checks. Das kam auch aus der Community. Ein paar Kollegen aus dem Kernteam unterstützen gerade auch die Eva bei dem Auswahl von Schulungen, auch bei der Gestaltung von Schulungen, wie das ablaufen kann. Da nehmen wir uns schon auch Zeit, machen Termine miteinander aus. Oftmals muss die Eva uns hinterherrennen, dass wir dann auch irgendwie uns da Zeit dafür freischaufeln. Aber das ist total konstruktiv und bringt am Ende denke ich viel mehr, als wenn jetzt irgendwelche Sachen nur so isoliert für sich betrachtet werden, weil da eben Know how aus unterschiedlichsten Bereichen der MMS reinkommt, auch von Kollegen, die sonst im Projekt gar nichts miteinander zu tun haben.

[00:11:51.040] - Steffen Wenzel

Und dokumentiert ihr das auch? Ihr habt ja eine hohe Fluktuation, natürlich. Oder ihr habt eine Fluktuation in dem Team, dass es auch für andere erhalten bleibt.

[00:11:58.510] - Jan Dittberner

Also wir schreiben da seid seit Jahren, also gerade von den Kernteam Meetings immer Protokolle mit. Dort kann man nachlesen, was passiert ist. Wir haben auch zu den DevDays Protokolle, die wir im confluence seit Jahren schreiben, wo wir auch nachschauen können, wie lief das im vergangenen Jahr? Was waren so die Dinge, die wir da vielleicht gelernt haben? Und von den Sessions, die wir anbieten, nach draußen, die zeichnen wir auch auf. Also auch die Formate, die wir haben, stehen dann auch langfristig zur Verfügung.

Formate und Veranstaltungen der SECO

[00:12:22.960] - Lisa Fiedler

Was hat es denn mit diesem MMS Tech Board auf sich?

[00:12:26.170] - Jan Dittberner

Ja, das Technology Board, das ist ein, sage ich mal, ein Entscheidungs- und Beratungsgremium. Das setzt sich aus Kollegen aus allen Bereichen, die irgendwas mit Technologie machen, zusammen. Also auch dort gibt es wieder ein Kernteam, was sozusagen die die Themen aufnimmt und Arbeitsgruppen fest definiert, die dann die Themen bearbeiten. Und wir haben als Ziel, dass wir zusätzlich zu Projektleitung und Management eben auch technologische Themen in der MMS zentral betrachten, dass wir Technologietrends betrachten, dass wir auch Risikomanagement aktiv unterstützen, Entwicklungsprozesse auch MMS weit begleiten, das gleiche Fehler nicht immer wieder gemacht werden. Solche Dinge, das sind Sachen, die uns dort ganz wichtig sind. Und ja, die sind jetzt im Grunde als Beratungsgremium für das Management Board, aber auch Input für unsere interne IT und auch Unterstützung für eben Themen, die so Strategie gehören.

[00:13:27.100] - Steffen Wenzel

Habt ihr denn auch mal was entwickelt in den zehn Jahren, was ja dann auch wieder quasi in die Tonne schmeißen musstet, weil er gemerkt habt, das Format funktioniert jetzt doch nicht so gut und jetzt haben wir was gelernt und entwickeln lieber was Neues daraus.

[00:13:39.040] - Jan Dittberner

Ja, wir hatten vor einigen Jahren uns vorgenommen, mit Hackathons was zu machen. Dort haben wir ein zweimal das recht erfolgreich gemacht. Ist dann mit dem Corona Thema etwas eingeschlafen. Da

haben wir das noch mal remote versucht. Das war nicht so toll. Und jetzt, die letzten Jahre haben wir das dann aufgegeben. Also wir haben dort kein sinnvolles Format gefunden, das weiter zu treiben. Dafür tauchen aber neue Sachen auf, wie jetzt eben diese ask-me-anything Reihe oder unsere Security Nightmares letztes Jahr. Die waren auch schön.

[00:14:10.450] - Lisa Fiedler

Was ist das?

[00:14:11.650] - Eva Thurmer

Wir haben uns eine Halloween Edition gegönnt von einem Format Security Nightmares. Also das heißt, dass in einem vertraulichen Rahmen, wo auch nichts nach außen dringen darf, also top secret. Erzählen wir uns die Abgründe aus dem Projekt und IT Alltag, also alles, was schiefgegangen ist. Und da waren auch wirklich ein paar Knaller dabei und aber alles unter dem Thema lernen. Und das ist aber so eine schöne Art zu lernen, weil es total unterhaltsam ist und das vergisst man auch nicht, wenn jemand auch so eine Geschichte erzählt. Ja, und das eben im Halloweenformat. Um es noch ein bisschen spooky zu machen.

[00:14:48.760] - Jan Dittberner

Mit hervorragender Deko.

Motivation für die Arbeit im Kernteam

[00:14:51.520] - Steffen Wenzel

Aber das ist ja genau dein Thema, Eva. Man nennt es ja auch lebenslanges Lernen, obwohl ich den Begriff nicht so mag. Das hört sich immer so nach lebenslänglich an, aber das heißt. Ständiges Lernen, stetiges Lernen im Unternehmen ist es genau das. Ist das deine Hauptmotivation für diese Community?

[00:15:07.890] - Eva Thurmer

Auf jeden Fall. Also wie gesagt, das Lernen in all den Ausprägungen, das interessiert mich. Welche Formate, also wie lernen Menschen am besten auch? Was gibt es da für neue Erkenntnisse aus der Gehirnforschung? Aber auch technologisch passiert da total viel, was ich hochspannend finde. Also wie kann da auch Technologien beim Lernen unterstützen, aber auch eben lernen über Netzwerken, Kollaboration. Und da sind, glaube ich, die Potenziale noch lange nicht ausgeschöpft. Also auch bei uns nicht. Also kommt alle zu SECO.

[00:15:43.590] - Lisa Fiedler

Und Jan, wie ist das für dich? Was kannst du denn für deine tägliche Arbeit aus dieser Community ziehen?

[00:15:47.820] - Jan Dittberner

Für mich ist das ein riesen Gewinn, dass ich so viele Leute durch die Seco kennengelernt habe. Ich bin ja nun seit einigen Jahren auch in unserer internen IT tätig und diese Vernetzung ins ganze Haus, dass ich weiß, wen, kann ich zu bestimmten Themen fragen oder wer kennt andere Leute? Das hilft mir total, um Sachen zu klären, um auch Konflikte aufzulösen, um auch den Kollegen bei uns in der internen IT weiterzuhelfen. Also ich finde das sehr wertvoll. Eben gerade dieses Netzwerk von Leuten.

[00:16:19.350] - Steffen Wenzel

670 Leute seid ihr glaube ich in der Community Round about, Stimmt das?

[00:16:23.370] - Steffen Wenzel

Mit dem Meetup? Ja, ja.

[00:16:25.320] - Steffen Wenzel

Okay, okay. Von knapp 2000 oder 2000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der MMS ist eine Menge.

[00:16:32.460] - Eva Thurmer

Die Meetup Gruppe ist öffentlich, also da haben wir auch viele Externe. Also wir sind auch nach außen sehr sichtbar und gut vernetzt. Intern kann ich das gar nicht so beziffern, weil zu jedem Event andere Leute kommen. Also da haben wir jetzt nicht so eine Gruppe, die wir messen können.

[00:16:46.680] - Steffen Wenzel

Es gibt keinen Mitgliedsausweis.

[00:16:48.330] - Eva Thurmer

Noch nicht mal vielleicht einfach ja. Nadel Ja, aber.

[00:16:53.100] - Steffen Wenzel

Wenn ihr euch also öffnet, nach außen seid ihr habt ja auch Kollaboration mit anderen Communities, gibt es das?

[00:16:59.100] - Eva Thurmer

Ja. Mit der JUG Saxony sind wir ganz gut vernetzt.

[00:17:02.040] - Jan Dittberner

Genau.

[00:17:02.580] - Eva Thurmer

Wir sind intern gut vernetzt. Da gibt es ja auch ganz viele Communities noch bei uns. Und ja, nach extern halten wir es auch wirklich sehr offen, dass wir auch schauen, was interessieren da die Gäste und wir laden da auch öfter auch externe Speaker ein, was. Ja.

[00:17:20.940] - Steffen Wenzel

Wie überwindet ihr denn die Hürde, dass jetzt jemand mitmachen möchte und sagt Aber ja, ich habe nicht so viel Zeit. Und ich weiß auch gar nicht, ob ich das in meinem Arbeitsalltag auch noch integrieren kann. Zu sagen Aber der Mehrwert, den du daraus ziehst, der ist viel, viel größer. Also mach mal mit. Was habt ihr da für Ansätze?

[00:17:39.540] - Eva Thurmer

Mein erster Ansatz wäre, dass ich sage Komm einfach mal zu einem Kernteam Meeting und schau dir das an, also dass es unverbindlich ist. Und ich finde, dass wir auch das berücksichtigen müssen, also dass ich nicht erwarten kann. Da bin ich mir bewusst, dass ich sage, ihr müsst jetzt zwei Stunden pro Woche in die Community investieren. Und so funktioniert unsere Community auch, dass sich jemand mal eine Zeit lang stärker beteiligt und andere zum Beispiel nur zuhören. Und das Wechsel ist ein ständiger Wechsel von Leuten, die sich mal mehr engagieren, mal weniger. Und das ist auch völlig in Ordnung. Und ich glaube, das ist die Kunst des Auszutariens.

Rahmenbedingungen und Unterstützer

[00:18:14.190] - Lisa Fiedler

Aber es braucht Leute wie euch, die natürlich trotzdem dranbleiben und diesen Hafen bilden. Wie ist das für euch ist das ja Teil eurer Aufgaben. Jobbeschreibung Könnt ihr das vielleicht auch als Arbeitszeit kontieren oder wie sind da eure Rahmenbedingungen?

[00:18:28.260] - Jan Dittberner

Meine Kernteam Arbeit, die kann ich schon kontieren. Sachen wie, wenn ich jetzt irgendwo die Community vorstelle, soll ich sagen, das fällt damit rein. In der Anfangszeit war das schon mehr. Auch dass man in der Freizeit dann Sachen gemacht hat, auch die ersten Versionen von den DevDay Webseiten oder so, da sind wirklich viele, viele Wochen Freizeit reingeflossen. Inzwischen ist es so, dass schon im Kernteam die organisatorischen Sachen, die sind im Alltag verankert, dafür gibt es auch die Möglichkeit, das zu kontieren. Die Veranstaltungen selbst, da ist es halt stark davon abhängig, wo kommen die Leute her? Wie wird das auch von den Führungskräften mitgetragen? Einige sagen ja, ist ganz normale Weiterbildung, da können das die Leute einfach mit verbuchen. Andere kommen auch als Freizeit. Also ist durchwachsen. Aber Kernteam ist mittlerweile etabliert und da gibt es Möglichkeiten.

[00:19:16.680] - Steffen Wenzel

Wie ist es bei dir, Eva?

[00:19:17.940] - Eva Thurmer

Also bei mir ist es schon eine offizielle Rolle, würde ich sagen. Also ich gesagt habe, die Seco ist total wichtig, das braucht es, habe ich schon von Anfang an eine Unterstützung erfahren. Also da ist schon auch in der PE glaube ich die Bedeutung von so einer Community bewusst und dass ich mich da eben auch beteiligen darf. Und ich bekomme auch ein gewisses Budget. Also das heißt, dass die MMS die Community unterstützt und zum Beispiel wir eben uns auch Speaker dann auch mal einkaufen können. Oder vielleicht gibt es auch mal bei manchen Veranstaltungen kleines Catering.

[00:19:52.830] - Steffen Wenzel

Ihr habt ja ganz am Anfang gesagt, das ist beidem up, also ihr habt das selbst gegründet, es war eure eigene Initiative, aber irgendwann seid ihr ja mal zum Management gegangen und habt gesagt: Übrigens, hier, falls ihr es noch nicht mitbekommen habt, hier gibt es jetzt eine Community und wir machen folgendes. Wie ist das aufgenommen worden? Wie hat sich das in den zehn Jahren entwickelt?

[00:20:10.730] - Eva Thurmer

Ja, also erinnere ich mich an eine Situation, da hatten wir, glaube ich, Kick off. Und da war ganz schlechte Stimmung bei uns im Kernteam. Und die Themen, die da aber besprochen wurden, da war

es so mein erster Impuls, es kann ja nicht nur uns interessieren. Also das sind Themen, glaube ich, die sehr relevant sind. Und da haben wir uns an beiden Geschäftsführern ein Termin eingestellt und die sind haben auch sofort zugesagt. Also wir hatten da von Anfang an offenes Ohr, die haben ganz interessiert zugehört und das sehr ernst genommen und uns da auch total unterstützt. Ja, und es hat sich dann super weiterentwickelt.

[00:20:45.650] - Jan Dittberner

Also auch das Technologie Board ist letzten Endes auch nur dadurch entstanden, dass wir eben diesen Draht dann auch in Richtung Geschäftsführung hatten. Also die Unterstützung ist da und das finde ich auch total gut, dass das auch als wichtiges Thema anerkannt wird Und auch die, die Seco insgesamt wird ja auch von der Geschäftsführung wirklich beworben, muss man sagen. Wir werden auch zu diesen zu unserem 6/60, nennt sich das interne Format, mit dem wir da für die ganze Firma Dinge vorstellen. Und auch dort haben wir als SECO immer mal wieder die Gelegenheit.

[00:21:14.300] - Steffen Wenzel

Wenn ihr jetzt quasi mal einen Pitch machen müsstet für die SECO jetzt gegenüber dem Management Board noch mal neu. Welche Mehrwerte würdet ihr denn dort herausstreichen? Also jetzt zu sagen, okay, das sind die Punkte, deswegen solltet ihr uns noch mehr unterstützen.

[00:21:30.380] - Eva Thurmer

Ja, zum einen, wir haben mittlerweile eine, also wir sind ein großes Unternehmen mit ungefähr 2000 Mitarbeitenden und es ist unheimlich schwer, die Leute zu vernetzen. Oder dass ständig das Rad neu erfunden wird. Oder zu wissen, wer ist Experte und Experte zu welchem Thema. Und das leistet die Community da wirklich so bereichsübergreifend die Leute zusammenzubringen, dass sie lernen, dass wir nicht Geld verschwenden, weil jeder das gleiche Problem versucht neu zu lösen. Und ja, ich glaube, das ist schon für Unternehmen relevant. Aber ich würde mal sagen schon ab 50 Mitarbeitenden, weil selbst da fängt das schon an, dass man nicht mehr so den Überblick behalten kann. Und umso größer ein Unternehmen ist, umso wichtiger wird das.

[00:22:15.470] - Lisa Fiedler

Es ist gut zu hören, dass eure Community diese Unterstützung erfährt durch das Management. Welche anderen Erfolgsfaktoren seht ihr, um so eine Mitarbeitercommunity zum Fliegen zu bringen und so erfolgreich werden zu lassen wie eure Seco?

[00:22:30.530] - Eva Thurmer

Also ganz wichtig ist das Kernteam, ohne das funktioniert es nicht und es ist kein Selbstläufer. Also wir hatten auch schon Phasen, da erinnere ich mich, da waren wir glaube ich mal zu dritt und dann hat der Martin gesagt: ist das jetzt die Seco? Und solche Phasen haben wir immer wieder. Also es gibt immer so Hochphasen und dann ist wieder, glaube ich, so eine Findungsphase und das Geheimnis ist, sich da immer ständig neu zu erfinden und zu schauen, was ist eigentlich der Bedarf? Also eine Community deckt einen Bedarf. Und immer wieder zu schauen gibt es den Bedarf noch? Was ist der? Und das ändert sich auch und auch zu schauen im Kernteam. Also man kann ja an sich selbst denken, man hat vielleicht irgendein Hobby, ein Ehrenamt. Wann würde man zu einer Veranstaltung gehen, virtuell oder sogar vor Ort? Wann begeistert mich das so sehr, dass ich das sogar mitmache und mitgestalte? Und diese Fragen, glaube ich, kann jeder auch für sich beantworten. Und diese Fragen müssen wir genauso beantworten für uns.

Der Architektur Quick-Check

[00:23:34.370] - Steffen Wenzel

Du hattest eben ja noch den Architektur Quick Check genannt. Das ist ja ein Ergebnis eurer Community, auch eurer Communityarbeit. Kannst du den bitte noch mal genauer erklären, was das ist?

[00:23:43.790] - Jan Dittberner

Also der Architektur Quick Check ist dazu da, Kollegen Feedback zu geben, zu Architekturideen, zu Architekturentscheidungen oder auch wenn ein Kollege sich in einem Angebotsprozess befindet und sagen sagt: Ich würde gerne mit meinem Kunden das und das hin bauen, da schaut ein erfahrener Architekt oder Entwickler mit drauf. Lässt sich das mal erklären, was so die Gedanken dahinter sind, was auch die Rahmenbedingungen waren, wie es dazu gekommen ist, dass eben so eine Architektur entworfen wurde oder dass auch eine bestimmte Detailfrage so entschieden werden soll und gibt dort noch mal Feedback dazu. Einfach damit die Kollegen in den Projekten noch mal ein zweites Paar Augen haben, die da mit drauf gucken. Am Ende ist es auch ein Format dazu, Risiko zu managen, den

Leuten eben auch noch mal eine andere Perspektive zu geben, von draußen auf ihrer Arbeit und eben gerade so häufig gemachte Fehler zu vermeiden. Also dass Leute, die eben schon mehr Erfahrung in bestimmten Bereichen haben, dort zur Verfügung stehen, ist ein sehr leicht gewichtiges Format. Also da sitzt man jetzt nicht tagelang zusammen, sondern der Kollege, der da Feedback haben möchte, bereitet kurz was vor, dass er dem anderen Kollegen das vorstellen kann.

[00:24:56.090] - Jan Dittberner

Und dann gibt es so einen lockeren Austausch. Da sind wir gerade dran, das auch im Rahmen von Technology Board noch mal ein bisschen zu professionalisieren. Wir haben jetzt dort angefangen, Gesprächstemplates zu machen, wo man so ein paar Gedankenstützen hat. An was könnte man denn denken? Was sind so Themen, die auch die Kollegen vorbereiten sollen, die da so ein Quick haben wollen. Und dann können haben die Leute halt die Chance, dort ihr Thema von jemand anderen bewertet zu kriegen.

Impulse, Highlights und Freundschaften

[00:25:21.950] - Steffen Wenzel

Ich kann mir vorstellen, dass das ganz zielführend ist, wenn man quasi miteinander lernt. Eva Du als Lernexpertin. Ich kann mir aber auch vorstellen, dass man irgendwann in seiner Bubble nur noch bleibt, weil man keinen Input mehr von außen bekommt, der manchmal auch hilfreich sein kann. Wie geht ihr mit diesem Thema um?

[00:25:40.880] - Eva Thurmer

Die Gefahr sehe ich bei uns nicht, weil wir unheimlich gut vernetzt sind und dadurch kommen so viele Impulse rein. Also im Unternehmen, aber auch außerhalb, auch mit dem Speaker und Trainerinnen Netzwerk, das wir haben. Also es ist eher andersrum, dass man immer entscheiden muss, da kommen so viele Impulse rein und zu bewerten, was ist wichtig für uns, was nehmen wir mit oder was ist vielleicht auch so schnelllebig? Das lassen wir an uns vorbeiziehen. Darf ich? Ich würde gerne noch den Pitch ergänzen. Sehr gerne. Ich hatte jetzt noch ein bisschen Zeit nachzudenken, da ich dachte, da gibt es ja noch viel, viel mehr. Und zum einen ist es, dass das Management dadurch einen ganz guten Draht bekommt, was eigentlich an der Basis los ist, was draußen beim Kunden los ist, welche Trends es gibt im Technologiebereich und auch, welche Herausforderungen wir intern haben. Und das eben auch, dass wir das auch verdichten und auch wieder nach oben bringen und auch da den Dialog fördern. Also ich glaube, dass das auch ein ganz wichtiger.

[00:26:42.200] - Steffen Wenzel

Also durch das Tech Board oder wie kommt das beim Management?

[00:26:44.930] - Eva Thurmer

Also durch das Tech Board oder auch wie damals, dass wir einfach den direkten Weg suchen oder über die Community, über die Beteiligten an sich. Also je nachdem, wie wir das Thema einschätzen. Und ich finde, wir sind auch eine Innovationsschmiede. Also wenn ich schaue, steht da das Tech Board, die ganzen Formate, die wir schon etabliert haben, bis hin zu Schulungskonzepten, da ist so viel passiert, also da kann eigentlich niemand nein sagen dazu.

[00:27:13.070] - Lisa Fiedler

Also ihr beiden, ihr arbeitet jetzt schon seit über zehn Jahren in der Community zusammen und mich würde schon auch mal interessieren, was waren denn eure persönlichen Highlights?

[00:27:22.700] - Jan Dittberner

Also meine persönlichen Highlights waren eigentlich die ganzen DevDays. Also das ist immer ein Riesenberg Arbeit, den man da vor sich hat. Wir fangen ja auch im Vorjahr immer schon irgendwann direkt nach den Sommerferien an und dann dauert das bis April, wo wir wirklich immer mehr Dinge haben, wo wir denken ach nee, das ist ja schon wieder so ein Riesenberg Arbeit. Aber dann. Diese Veranstaltung ist für mich immer wirklich ein Highlight. Man trifft da einen Haufen Leute, auch aus der Vergangenheit, die, mit denen man irgendwann mal was zu tun hatte oder auch neue Leute. Gerade die Speaker, mit denen wir dort zu tun haben, sind ja auch oft sehr interessante Kollegen, die wir da einladen. Und das finde ich, ist immer ein riesen Highlight. Oder eben auch solche kleinen Events wie jetzt unsere Security Nightmares letztes Jahr, wo man schon auf eine sehr individuellen Weise auch mit Leuten zu tun hat. Das macht mir immer wieder Spaß.

[00:28:12.170] - Eva Thurmer

Ja, meine Highlights sind auch die genannten großen Highlights wie DevDay und Techboard, aber auch die kleinen Highlights. Und dazu gehört für mich vor allem das Kernteam. Ich schätze da

unheimlich den Austausch und finde das so toll, was da immer wieder draus entsteht. Und das ist, glaube ich so mein größtes Highlight.

[00:28:29.840] - Steffen Wenzel

Könnte man so weit gehen, dass aus so einer Community dann auch Freundschaften entstehen, Also dass man sich auch mal abends zusammensetzt und trifft? Ist das notwendig oder kann man das komplett professionell lassen und sagen: Nö, das ist jetzt hier so und das funktioniert gut als Work Community. Wir wollen das eben nicht in den privaten Bereich mit reinnehmen.

[00:28:47.750] - Eva Thurmer

Ich glaube, dass es gemischt ist. Also da gibt es schon einige, die auch befreundet sind, aber ich glaube es auch nicht zwingend, also und.

[00:28:54.710] - Steffen Wenzel

Wahrscheinlich auch nicht nur wegen der Seco.

[00:28:56.480] - Eva Thurmer

Genau. Genau.

[00:28:57.620] - Jan Dittberner

Es ist teilweise sogar so, dass wir halt vorher auch schon uns dort gut kannten. Also gerade die Kollegen, die jetzt schon sehr lange dabei sind. Wir kannten uns auch vorher schon teilweise aus Projekten und sind auch teilweise privat ganz gut befreundet. Und es gibt diese Beziehungen. Aber es gibt auch durchaus Kollegen, die sind halt professionell dabei.

[00:29:14.990] - Eva Thurmer

Und ansonsten. Nicht, dass jetzt alle Interessierten abgeschreckt sind und denken Sie müssen mit uns befreundet sein.

[00:29:21.410] - Jan Dittberner

In dieser Familie und zu jeder Familientreffen dazu? Ich denke.

Ausblick

[00:29:25.340] - Lisa Fiedler

Das wird für einige eher ein Vorteil sein, dass ihr euch dann kennenlernen dürfen. Genau. Wenn wir jetzt an den nächsten Geburtstag von der SECO denken, also die SECO wird dann schon 20 Jahre, wenn wir so in die Zukunft blicken. Was, was seht ihr denn dann noch so am Horizont? Oder was sind vielleicht auch die Wünsche, die ihr noch für die SECO habt?

[00:29:44.030] - Eva Thurmer

Also ich finde, das ist eine total schöne Vorstellung, dachte ich gerade. Und mein Wunsch ist, dass die SECO noch mehr verankert wird, also dass die Community Arbeit noch mehr als Weiterbildungsformat anerkannt wird. Also dass jetzt ist es schon auch mehr, dass Mitarbeiter auf ihre Führungskraft zugehen und sagen: Hey, ich möchte da mitmachen oder ich möchte zu einer Veranstaltung. Und dass sich das Blatt wirklich dreht und die Führungskräfte zum Beispiel dann sagen: Geh da hin, das ist total wichtig. Du lernst da viel, also dass das da noch mehr an Bedeutung gewinnt. Ja, ein weiterer Wunsch ist, dass die Seco auch extern weiterhin an Bedeutung gewinnt, dass wir nicht nur 700 Mitglieder haben, sondern 10.000. Dass wir auch wirklich stehen für Netzwerken, für Kollaboration und aber auch, dass sich unsere Idee unser vorher in anderen Unternehmen fortführt und sich auch dort Communities bilden und dann immer wieder in unserer großen Community zusammenkommen.

[00:30:42.380] - Jan Dittberner

Ja, was mich freuen würde, wenn das in den nächsten Jahren noch mehr wird, ist, dass wir auch aus Bereichen, die jetzt noch nicht in der SECO aktiv sind, Kollegen dazubekommen. Also es gibt schon ein paar Bereiche, die sind recht gut repräsentiert, da sind auch viele Kollegen, die da dabei sind. Ich würde mir wünschen, wenn es noch mehr wären, also auch insbesondere aus den ganzen System Engineering Bereichen, die wir auch versuchen mit Themen mit zu erfreuen bzw. denen wir auch Themen anbieten wollen. Und da würde mich freuen, wenn wir dort noch mehr Kollegen kriegen, das noch ein bisschen auch thematisch breiter wird als das, was wir jetzt bisher schon haben.

[00:31:16.430] - Steffen Wenzel

Auch wenn jetzt 20 Jahre ein weiter Blick voraus ist. Aber trotzdem muss man sich als Communitybetreiberin dann auch die Frage stellen: Was passiert denn eigentlich, wenn ich mal das Unternehmen wechsle oder einfach nicht mehr in der Community drin bin? Macht ihr euch über so was Gedanken, der auch etwas weiterführen könnte? Weil das hängt ja immer ganz stark auch an den Personen, die das alles organisieren und betreiben.

[00:31:38.480] - Eva Thurmer

Also die Gedanken machen wir uns nicht.

[00:31:41.060] - Steffen Wenzel

Also ihr bleibt immer da, ihr müsst es ja jetzt. Genau.

[00:31:46.610] - Eva Thurmer

Die Hoffnung wäre, dass sich da dann andere finden, die diese Rolle einnehmen.

[00:31:51.890] - Jan Dittberner

Ja, also wir sehen es ja im Kernteam schon, dass sich das Team auch verjüngt. Also wir haben jetzt gerade auch in den letzten zwei Jahren ein paar neue Kollegen dazu gekriegt, die auch neuer in der Firma sind als wir. Und ich denke, gerade thematisch wird das auch so werden, dass auch viele neue Themen reinkommen, die jetzt nicht aus dem Ur-Kernteam kommen. Und ja, ich denke, auch diese Community hat das Potenzial, dass sie sich sozusagen selbst erhält und auch selbst immer wieder auffrischt. Also das haben die letzten Jahre gezeigt und ich denke, das ist ein Erfolgsfaktor eben, dass man immer wieder neue Leute an Bord kriegt.

[00:32:25.670] - Steffen Wenzel

Vielen Dank, dass ihr heute hier zu Gast war bei uns im Podcast und ich hoffe, ihr konntet auch echt viel Werbung für eure Community machen, dass noch sich viele Mitglieder quasi bei euch anmelden und zu den entsprechenden Formaten kommen. Ich wünsche euch alles Gute dafür!

[00:32:38.930] - Jan Dittberner

Vielen Dank und kommt am 16. April zum DevDay.

[00:32:42.080] - Steffen Wenzel

Auf jeden Fall. Ja und auch vielen Dank an Sie, dass Sie sich Zeit genommen haben für unseren Podcast. Heute. In den Shownotes finden Sie auch noch weitere Links und weitere Infos zu diesem Thema. Und wenn Sie auch keine weitere Folge verpassen wollen, dann abonnieren Sie uns doch bitte bei Spotify oder Apple Podcast. Bis dahin alles Gute.